

Regionalplanung

Regionalplanerische Studie Region Lübeck

Auftraggeber Arbeitsgruppe Region Lübeck (Kreise Hezogtum Lauenburg, Nordwestmecklenburg, Ostholstein, Segeberg, Stormarn und Hansestadt Lübeck sowie Landesplanungsbehörden der Länder Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern)

Kurzbeschreibung Die Aufgabe dieser Untersuchung bestand darin, mit den Instrumenten räumlicher Planung eine Region zusammenzuführen und eine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen. Zu beachten waren dabei insbesondere die Auswirkungen der Grenzöffnung, das Verhältnis Stadt - Umlandgemeinden mit dem entsprechenden Siedlungs- bzw. Suburbanisierungsdruck und die Entwicklung des ländlichen Raumes. Das Vorausdenken von möglichen Prozessen und der Ableitung von Strategien und Instrumentarien war erforderlich, um auf ungewünschte Entwicklungen korrigierend einzuwirken und gewollte Entwicklungen zu unterstützen. Dazu wurden vier Szenarien der möglichen Entwicklung vorgestellt und mit der Arbeitsgruppe diskutiert. Auf der Grundlage des Vorzugsszenarios wurden Ziele für ein gemeinsames Leitbild formuliert. Durch die ganzheitliche Betrachtung sektoraler Aspekte - im Gegensatz zu separaten Fachplanungen - und die Erarbeitung von Leitlinien gemeinsam mit der Arbeitsgruppe wurden dem notwendigen Integrationsprozess wichtige Anstöße gegeben.

Entsprechend hoch war der Anspruch an die moderativen und koordinierenden Qualitäten der FPB, da es galt, konkurrierende Interessen auf den unterschiedlichsten kommunalen Ebenen zu erheben und zu bewerten. Die FPB organisierte und moderierte (mit dem Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH) neben kleinräumlich orientierten Gesprächskreisen zwei Workshops mit je rund 150 Vertreter/innen aus Gemeinden, Kreisen und Ländern der gesamten Region.

Bearbeitung 1994-1996

